

Frühstücksplatz

meine Bewertung:



Dauer:

3.25 Stunden

Entfernung:

11.5 Kilometer

Höhenunterschied:

500 Meter

empfohlene Karte:


Schrammsteine –
Affensteine

[Wandergebiet:](#)

[Schrammsteine/Affensteine](#)



Beschreibung:

Die Wanderung beginnt am großen Wanderparkplatz vor Ostrau. Hinter dem Parkplatz geht es erst mal auf dem blauen Strich  runter in den Zahnsgrund. Der Weg kommt auf der Rückseite der Schrammsteinbaude ins Tal. Es geht über die Fahrstraße und auf der gegenüberliegenden Seite, auf dem blauen Strich, durch den Lattengrund wieder bergauf. Der Lattengrund ist ein enges Tal, das anscheinend manchmal ziemlich feucht ist und deshalb erfolgt ein Teilstück des Weges auf einer Art Lattenbrücke. Bald erreicht man den schmalen Durchgang durch die Schrammsteinkette mit dem Namen Schrammtor. Wenn man Glück hat, dann sind im Schrammtor Kletterer an der Felswand zu sehen. Ich habe immer großen Respekt vor diesen Leuten. Nicht nur, dass ich mich kaum trauen würde, mich einem Seil und einem verrosteten Haken anzuvertrauen, ich bewundere auch immer die Kombination aus Kraft und Technik.



Der Weg schlängelt sich am Fuße der Schrammsteine entlang. An der Stelle, an der der blaue Wanderweg vom Elbleitenweg abbiegt und zu den Schrammsteinen hoch geht, verlässt die Wanderung den markierten Weg. Links von dem Abzweig geht der [Wildschützensteig](#) den Berg hinauf. Dieser Aufstieg ist als Einbahnstraße (bzw. eigentlich sollte es Einbahnweg heißen) ausgeschildert. Es gibt keine technischen Probleme, den Weg auch bergab zu gehen, aber es sind einige Leitern auf der Strecke und dann ist es wirklich hinderlich, wenn einem Wanderer entgegen kommen. Der Aufstieg ist erst in den letzten Jahren wieder neu hergerichtet worden und heutzutage wirklich gut zu bewältigen. Am Ende des Wildschützensteiges geht es oben nach links in Richtung Schrammsteinaussicht. Bevor es aber die Eisenleiter mit den 2 x 6 Stufen nach oben geht, zweigt unser Weg nach links den Hang hinunter ab. Im Sommer 2015 ist dieser Zugang durch viele Reste einer alten Stufenanlage blockiert gewesen. Inzwischen haben so einige






Wanderer wieder einen Weg durch diese Holzreste gebahnt und man kommt so einigermaßen dran vorbei. Der nun folgende Weg ist nicht gekennzeichnet und eigentlich auch nur ein schmaler Pfad, aber recht eindeutig, wenn man sich vorstellt, das es unterhalb der beiden Schrammsteinaussichten entlang geht. Nach ein paar Metern erreicht man eine Bergungsbox, an der man durch eine kleine Schlucht klettern muss. Dieses Stückchen sieht von oben schwieriger aus, als es dann wirklich ist. Drüben auf der anderen Seite geht es dann auf einem ziemlich eindeutigen Pfad weiter, bis man das Plateau des Frühstücksplatzes erreicht. Von dieser Stelle hat man einen wunderbaren Blick auf den vordersten Teil der Schrammsteinkette und in die Richtung der vorderen Sächsischen Schweiz. Noch viel wichtiger ist aber, dass der Ausblick fast genauso schön ist wie von der Schrammsteinaussicht, aber man auf dem Frühstücksplatz sehr häufig ungestört die Landschaft genießen kann. Ein wirklich lohnenswerter Abstecher.



Zurück geht es erstmal wieder auf dem gleichen Weg. Man sollte möglichst die Augen offen halten, denn auch wenn der Weg meistens sehr einfach aussieht, so sind doch drei Stellen zu überwinden, an denen es über sehr tiefe Felsspalten geht. Nachdem man die Eisenleiter erreicht hat, die auf die Schrammsteinaussicht hinauf führt, geht es auf dem blauen Strich auf dem Gratweg bzw. Schrammsteinweg weiter. Insgesamt geht es ziemlich genau 2 Kilometer auf diesem Höhenweg entlang, bis nach



links der grüne Strich  in den Abstieg mit dem Namen Lehne hinunter geht. Der Abstieg über die Lehne ist sehr angenehm und empfehlenswert.

Unten am Ende der Lehne angekommen, geht es auf dem gelben Strich  zuerst geradeaus und dann nach links weiter. Der Weg schlängelt sich unterhalb der Schrammsteinkette entlang, geht knapp am Falkenstein (der freistehende Felsen auf der rechten Seite) vorbei und genau an dieser Stelle biegt man dann auch nach rechts in Richtung Falkenstein ab, um dann aber auch schon 100 Meter später wieder nach links auf dem grünen Punkt  weiter zu gehen. Der Weg führt durch den Schießgrund wieder hinunter zur Schrammsteinbaude. Hier könnte man auf der Straße durch den Zahngrund nach links zur Schrammsteinbaude gehen, aber viel schöner ist es, wenn man gleich gegenüber vom Parkplatz den Zschiehadelweg aufwärts steigt. Dieser Weg hat mich mal wieder vollkommen verwundert. Ich gehe schon seit mehreren Jahrzehnten in der Sächsischen Schweiz wandern und eigentlich ist immer das Ziel, neue Wege auszuprobieren, aber diesen Aufstieg habe ich tatsächlich erst im Herbst 2015 durch den Hinweis eines Lesers entdeckt. Dabei ist der Aufstieg wirklich toll und bietet ein paar interessante Felsen und ein Wohnhaus an einer ungewöhnlichen Stelle. Das Haus steht auf einigen Stelzen oberhalb eines Felsens. Dabei handelt es sich um eine spektakuläre Konstruktion, die heutzutage, dazu noch hier im Wald, bestimmt nicht mehr genehmigt würde. Nachdem man über ein paar Stufen und eine Hühnerleiter aufgestiegen ist, erreicht man links neben dem Weg die Gaststätte Zschiehadelhof. Diese ist aber leider geschlossen worden und so geht es noch die letzten paar Meter über das Feld bis zur Zufahrtsstraße von Ostrau und dann nach links bis zum Ausgangspunkt.

Diese Runde gehört zu unseren Lieblingswanderungen. Speziell die Ebene knapp unterhalb der Schrammsteinaussicht (also der Frühstückstisch) hat schon etwas ganz Besonderes. Der Zugang zu dieser Stelle ist nicht nur ein einfacher langweiliger Pfad, die Aussicht ist atemberaubend. Dazu kommt, dass man hier sehr häufig ganz alleine ist. Das ist auf den Schrammsteinen eher eine Seltenheit.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Frühstücksplatz

Kurzbeschreibung:

Von Ostrauer Parkplatz durch das Schrammsteintor und durch den Wildschützensteig auf die Schrammsteine. Nach vorne auf den Frühstücksplatz geklettert und dann durch die Lehne und an dem Falkenstein vorbei zurück.

Bewertung



Diese Strecke gehört zu den ganz besonders empfehlenswerten Wanderungen.

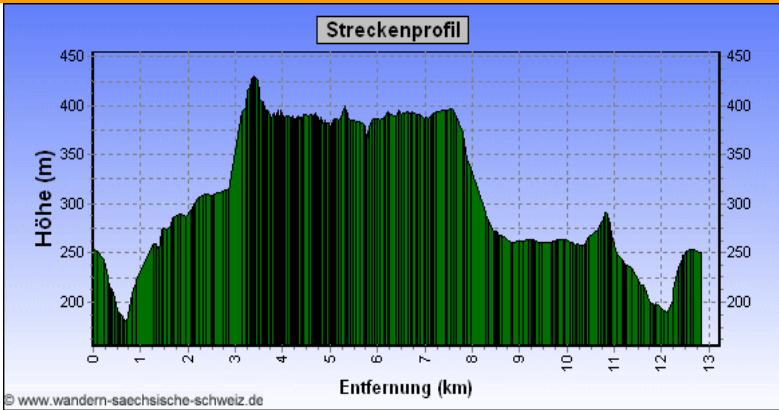
Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
3.25 Stunden	11.5 Kilometer	<u>Schrammsteine/Affensteine</u>	An- bzw. Abreise bei Hochwasser unmöglich

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3.0 €	<u>Ostrauer Scheibe</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau über die B172 in die Richtung Grenzübergang Schmilka fahren, bis knapp hinter Bad Schandau die Straße aus dem Elbetal hoch nach Ostrau geht. Wenn man oben aus dem Wald herauskommt, befindet sich der Parkplatz nach 250 Meter auf der linken Seite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
8 Minuten		6 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis knapp hinter Bad Schandau die Straße aus dem Elbetal hoch nach Ostrau geht. Wenn man oben aus dem Wald herauskommt, befindet sich der Parkplatz nach 250 Meter auf der linken Seite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
28 Minuten		27 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße: überqueren
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
500 Meter					
Maximale Höhe:					
429 Meter					
Minimale Höhe:					
179 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Schrammsteine – Affensteine
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 10.000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	978-3-910181-01-4
	Auflage:	7. Auflage 2012

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Schrammsteinbaude leider fast am Ausgangspunkt

Anzahl andere Wanderer/Touristen

viele Wanderer

Hundeg geeignet

Nein

Kinderg geeignet

müssen gesichert werden

Besonderheiten

Das erste Mal ist die Wanderung am 04. Jun. 2004 beschrieben worden.

www.wandern-saechsische-schweiz.de